

SPIEGEL ONLINE - 06. Dezember 2006, 08:35

URL: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,452768,00.html>

MODELLEISENBAHNEN

Fachhändler zoffen sich mit Märklin

Ausgerechnet kurz vor Weihnachten liefern sich Spielzeug-Fachgeschäfte und Märklin eine offene Fehde: Die Händler sind sauer, weil der Modellbahnbauer zunehmend auf den Verkauf über das Internet und im eigenen Shop setzt.

Hamburg - Die Händler beklagten Umsatzeinbußen, weil Märklin verstärkt auf eigene Rechnung verkauft, berichtet die "Financial Times Deutschland". Wegen der Kritik habe es gestern ein kurzfristig einberufenes Treffen der Märklin-Geschäftsführung mit Händlern im Firmensitz in Göppingen bei Stuttgart gegeben.



AP

Märklin-Geschäftsführer Jan Kantowsky in der "Erlebniswelt" in Göppingen: Modellzüge am Wochenende verramscht?

Märklin war nach langer Krise im Mai von den ehemaligen Familiengeschaftern für rund 30 Millionen Euro an den Finanzinvestor Kingsbridge Capital verkauft worden.

Vor allem der seit Ende Oktober laufende ausgeweitete Sonntagsverkauf im neuen Märklin-Museumsladen stört dem Bericht zufolge viele Händler. "Dort ist jetzt das ganze Sortiment zu haben, und das zu Preisen, die unseren Bestand entwerten", zitierte die "FTD" einen von ihnen.

Weil im Märklin-Museum nicht mehr nur Souvenirs verkauft würden, sondern aktuelle Handelsware, hätten sich Händler an Behörden gewandt, um nachzufragen, ob der Sonntagsverkauf nicht gegen das Ladenschlussgesetz verstoße.

Ein Märklin-Sprecher bestätigte der Zeitung, dass es noch keine endgültige Genehmigung für den umfassenden Sonntagsverkauf gebe. "Wir haben den Antrag schon lange gestellt und gehen davon aus, dass wir die Erlaubnis bekommen", sagte er.

itz/dpa-AFX

© SPIEGEL ONLINE 2006

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH
